



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

LXXXI. Die v. d. Schulenburg verkaufen das Holz zu Stappenbeck, am 3.
Febr. 1362.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

alle wy dat hebben wente an duffen Jegenwardighen tiet vnd willen en deftes gudes eine rechte wehre fin. Auer vorgeschreuen Dingk sint gewesen her Guntzel, prouest tho Soltwedel, Borde vnd Hempo Broder geheten van d. Knefebeke, Arndt Clyfeke, Claus Gottschal vnd Ghyse turitze borger tho Soltwedel — — Gegenen drittein hundred Jar in dem einen vnd festigsten Jare an sunte Tierberius tage des hilgen mertelers.

Aus dem Schul. Copialbuch in Salzwedel.

LXXX. Gerhard von Walfstawe läßt das Lehn über Hebungen aus Ferschau zu Gunsten des Kl. z. h. G. vor Salzwedel auf, am 7. Januar 1362.

Illustri principi — Ludewico Romano — Gherardus de Walfstoue famulus filius Bodonis — debitum seruicium — Possessionem quatuor manforum et Curiarum pertinencium ad dictos manfos in villa verchowe — quos — hattenus a meo patre iuste hereditario tytulo possedi et a vestra gracia in vero pheodo habui, Resigno ad manus et ad vsam Religioforum virorum prepositi et Conuentus Monasterii seti Spiritus prope Soltwedel et Renuncio penitus mansis et Curiiis antedictis. Quam Renunciacionem — vestre transmittio generositati. Datum anno M°. CCC. LXII. In Crafino Epiphanie dom.

Nach dem Copiar. des Kl. z. h. G. vor Salzwedel, gedruckt bei Gerf. Dipl. 1, 314.

LXXXI. Die v. d. Schulenburg verkaufen das Holz zu Stappenbeck, am 3. Febr. 1362.

We her Bernt prouest to vser Vrouwen to halberstad her bernt lange Werners sone werner vnde hinrick brodere hern diederiches sone vnde henningh hern berndes sone — v. d. Schulenborch bekennen — dat wy — verkoft hebben — dat holt to stappenbeke Deme schulden vnd deme pristere to stappenbeke vnde clawese vnd heynen Dolchow vnde arnde Schernekowe vnde hermanne bukewitze vnde Heynen thüritze vnde tideken Schernekow de hövenere sint in dem Dorpe to stappenbeke vnde vort mer al den Ketzeteren de vnder vs wonet in Deme suluen Dorpe vor achteyn mark süluers de se vs to male vnde gantz wol keret hebben vnde hebben dat holt gheleghet — to des — schulden vnde des pristeres vnde der hovenere houe vnde to der ketzeter erven de dar vnder vs wonet — Were ok dat se vt deme holte wolden maken wische edder weyde edder heygras edder anderes wat dat were dat en euene vnde nutte were dar schole wy se nycht an hinderen sunder dat schol vse gude wille wesen. Were ok dat de priester sine Kauele des holtes vorkopen wolde so scholde he de Kauele nemende vorkopen wan eyneme bure de in deme Dorpe to stappenbeke vnder vs vnde vnder vsemme richte wonet — ghegheuen vp deme huse to betzendorpe — dufent iar vnde drehundert iar In deme twe vnde festigsten iare in sünde Blasius Daghe.

Nach Gerf. Diplom. 1, 612, der die Urk. vom Original genommen.